

Integrationsfachdienst Ulm Donau-Alb



Arbeitet im Auftrag des



Unter der Trägerschaft des



Sitz / Kontaktdaten

Hauptstelle

**Keltergasse 5
89073 Ulm**

Tel: 0731/ 88 01 71- 0

info@ifd-ulm-donau-alb.de

Außenstelle

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Ehingen
Mühlweg 8
89584 Ehingen (Donau)

Tel: 07391/ 70 31 22

Einzugsgebiet:

Ulm und der Alb- Donau Kreis

Arbeitsagenturbezirk: Ulm

Entspricht den

Gebietskörperschaften: (Stadt- / Landkreis)	Einwohnerzahl:
Ulm	121.648
Alb Donau Kreis	190.212
Summe:	311.860

Personalstellen :

4,3

Integrationsfachdienste (IFD) beraten und unterstützen sowohl arbeitsuchende als auch beschäftigte Menschen und deren Arbeitgeber.

Ein besonderer Focus liegt in der Unterstützung von Schülern und Schülerinnen und von Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen auf dem Weg zu einem Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Das Integrationsamt des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS) hat die Strukturverantwortung für die Integrationsfachdienste. Gesetzliche Grundlage ist das SGB IX .

Was leistet der IFD für (schwer) behinderte Arbeitssuchende?

- Erstellt Leistungsprofil
- Klärt Chancen für die Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Unterstützt bei beruflicher Neuorientierung
- Motiviert zur Eigenmotivation und gibt konkrete Hilfe zur Bewerbung
- Übernimmt notwendige Absprachen zur (Wieder)eingliederung mit den Jeweiligen Kooperationspartnern

Was leistet des IFD für Arbeitgeber?

- Beratung über die Auswirkung der Behinderung auf die Arbeitsfähigkeit
- Der IFD bringt gezielt Arbeitgeber und Bewerber zusammen
- Information über erforderliche Leistungen
- Klärung des Leistungsbedarfs
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen (z.B. Eingliederungszuschüsse, Minderleistung)
- Bleibt Ansprechpartner für ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber

Was leistet der IFD für (schwerbehinderte) Beschäftigte?

- Steht als neutraler Berater zur Verfügung
- Sucht gemeinsam mit Arbeitnehmer und den übrigen Beteiligten nach Lösungen
- Unterstützt bei Wiedereingliederung
- Unterstützt bei notwendigen Veränderungen am Arbeitsplatz
- Übernimmt Absprachen mit den zuständigen Stellen

Was leistet der IFD für /scher) behinderte Schulabgänger?

- ist Mitglied in den Berufwegekonferenzen der Schulen
- Es findet ein frühzeitiger Kontakt mit Schülern statt
- Beteiligt sich an der Berufswegeplanung
- Arbeitet eng mit den Schulen zusammen
- Unterstützt während Praktika
- Klärt welche Leistungen auch finanzieller Art notwendig und möglich sind und unterstützt bei der Stellung von entsprechenden Anträgen

Entwicklungen im Jahr 2009

Fallzahlenentwicklung

(berufliche Sicherung und Vermittlung und qualifizierte Beratung)

		2007	2008	2009
1	Frauen	123	120	116
2	Männer	197	174	153
	Summe	220	294	269

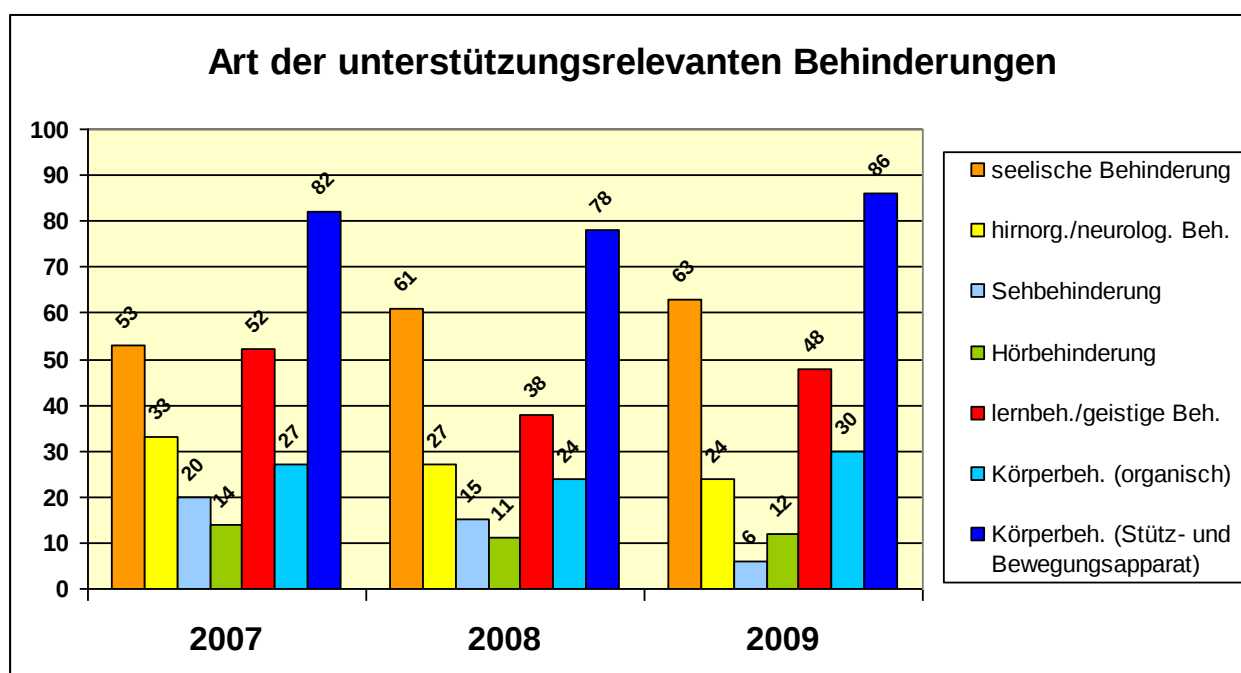
Bei der Dokumentation der Klienten des IFD werden die personenbezogenen Daten geschlechtsspezifisch erfasst. Zur übersichtlicheren Darstellung werden in den Auswertungen des Jahresberichtes im Folgenden nur die Gesamtzahlen dargestellt.

		2007	2008	2009
1	Qualifizierte Beratung	39	40	41
2	Neufälle – berufliche Sicherung und Vermittlung	161	164	169
3	Abmeldungen – berufliche Sicherung und Vermittlung	191	154	185
4	Anzahl der noch laufenden Fälle – berufliche Sicherung und Vermittlung zum Ende des Berichtszeitraums	90	100	84
5	Summe 3 und 4 = alle Fälle beruflicher Sicherung und Vermittlung:	281	254	269
6	Summe 1 und 5 = Gesamtzahl aller Unterstützungsfälle:	320	294	310

Die durchschnittliche Unterstützungsdauer betrug 2009 7,66 Monate und damit unwesentlich länger als in 2008.

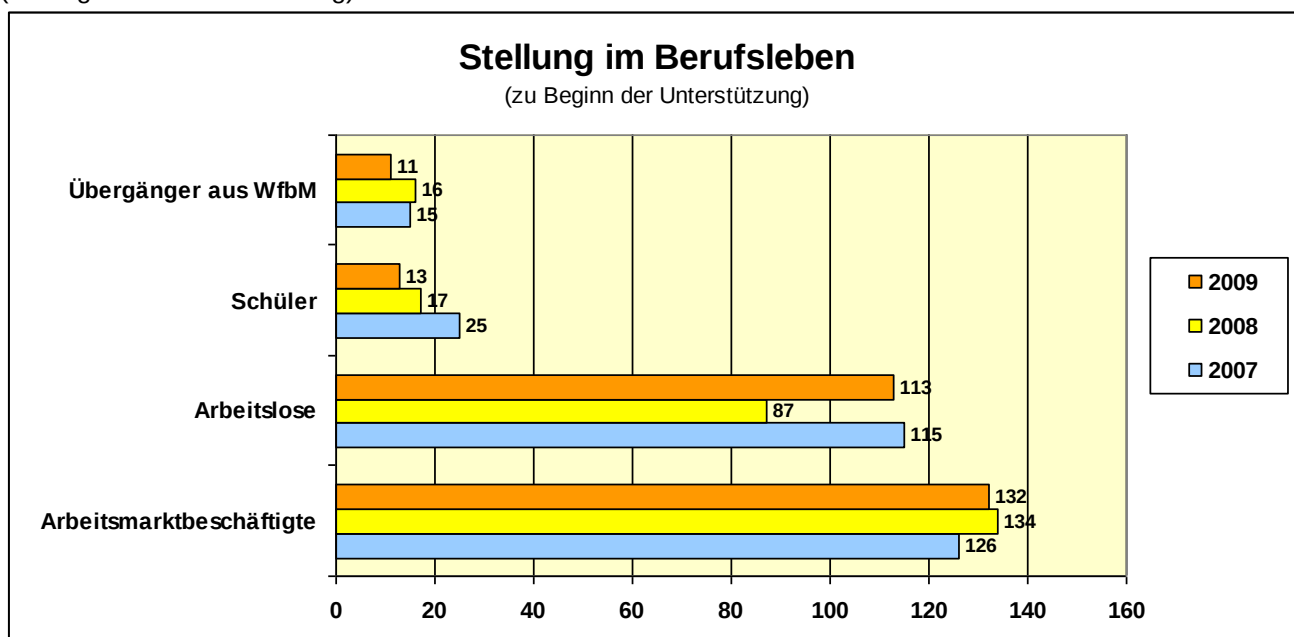
Art der unterstützungsrelevanten Behinderung

(zu Beginn der Unterstützung) - keine Mehrfachnennungen!



Stellung im Berufsleben

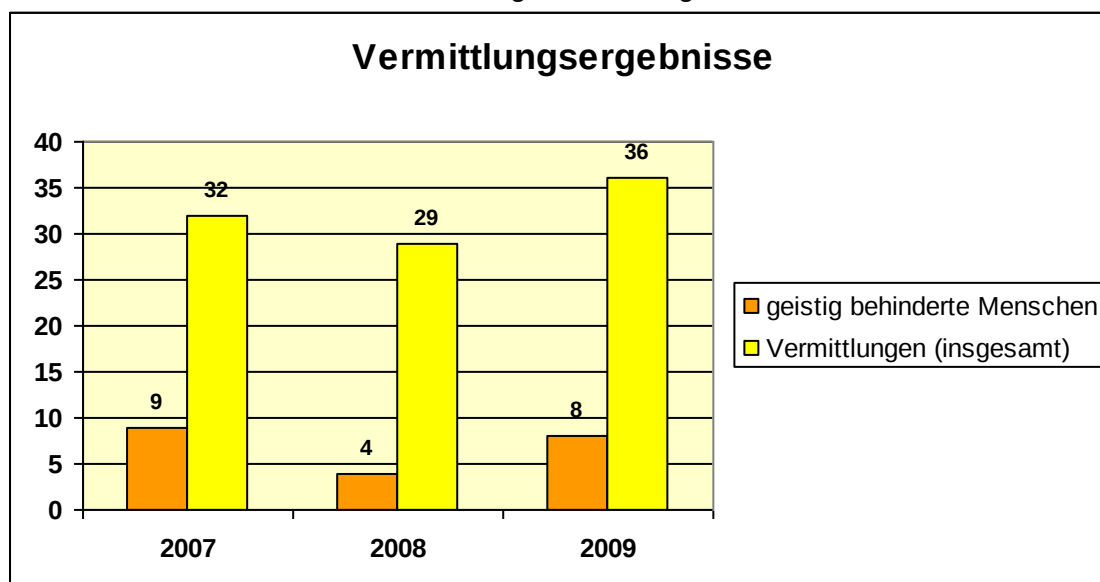
(zu Beginn der Unterstützung)



Die Klientenzahl in der beruflichen Sicherung, hier „Arbeitsmarktbeschäftigte“, ist seit Jahren relativ konstant. Einen Anstieg der Personengruppe „Arbeitslose“ ist auf die gestiegene Beauftragungen durch die Agentur für Arbeit zurückzuführen.

Vermittlungsergebnisse

In 2009 wurden 120 Fälle im Vermittlungsbereich abgeschlossen



Wir konnten trotz schlechter konjunktureller Lage unsere absoluten Vermittlungszahlen von 29 auf 36 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse steigern. Außerdem sind 4 Arbeitsverhältnisse auf geringfügiger Basis entstanden. Speziell bei Menschen mit einer geistigen Behinderung gab es 8 Vermittlungen. Dies sind 5 Vermittlungen mehr als im Vorjahr. Unmittelbar aus Schulen und WfbM konnten 8 Klienten vermittelt werden. Dies sind ebenfalls 5 Vermittlungen mehr als in 2008.

Herkunft der Übergänger aus Schulen und WfbM zum allgemeinen Arbeitsmarkt

Kooperation	n	Maßnahmen			Ergebnisse			
Partner	Klienten	Praktika	BvB	TM	Probab.	betriebl. Ausbildung.	befr. AV	unbefr. AV
Bodelschwing Schule	1	2						
Gustav-Werner-Schule	3	7					1	
Schmiechtal schule	2						2	
Donau-Iller WfbM	0							
Donau Iller WfpK	2	2						
WfbM Tannenhof	1							
WfbM Heggbach	2	4					1	1
Agentur	4	5					1	2
Gesamt	13	20					5	3

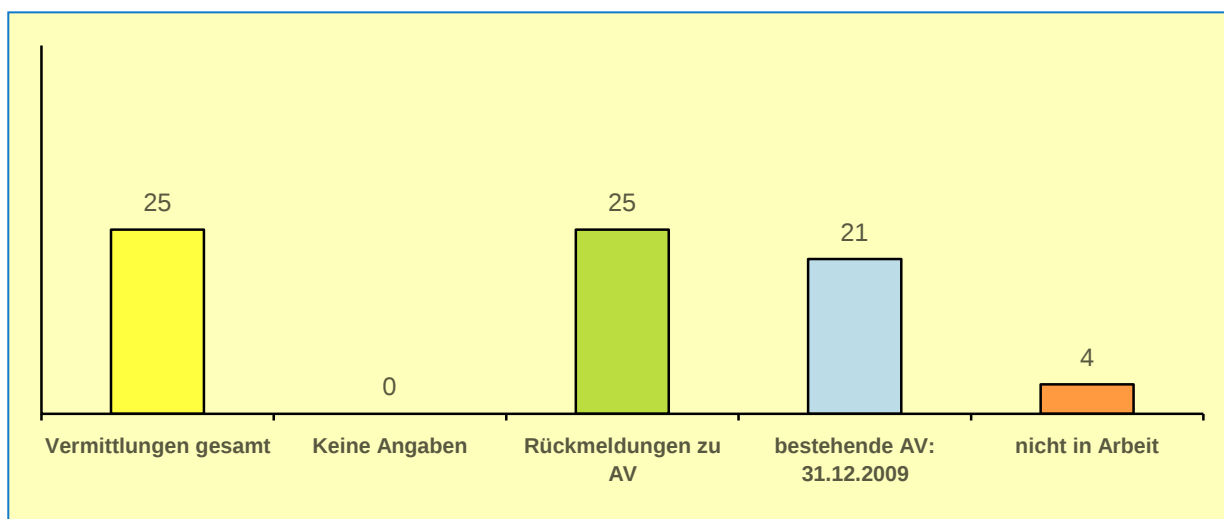
Im Jahre 2009 wurden 24 Klienten im Bereich der Übergänger betreut.
 Davon waren 13 Neuaufnahmen. 20 Betreuungen wurden in 2009 abgeschlossen.
 13 Klienten kamen aus einer Schule. Übergänger einer WfbM wurden 11 betreut.

Für 2 Mitarbeiter einer WfbM konnte ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis abgeschlossen werden.

Für 3 Schüler konnte ein Ausbildungsverhältnis und ebenfalls für 3 eine Arbeitsverhältnis gefunden werden.

(Eine Klientin kam aus dem Zuständigkeitsgebiet der Stadt Ulm)

Nachhaltigkeit der vom IFD erreichten Vermittlungen in Arbeit 2005-2009



Nachhaltigkeitsquote für alle Vermittlungen von Übergängern 2005-2009: 84 %